

Auch der Himmel spielt mit

BENEFIZWANDERUNG Großartiges Programm bei der Auftaktveranstaltung in Hennweiler

Von Christiane Barth

HENNWEILER. Besser hätten die Bedingungen für den Auftakt der Benefizwanderung „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ auf dem Wandermarktplatz in Hennweiler kaum sein können, als „Ein Abend mit Musik“ die Veranstaltung in der strahlenden Abendsonne eröffnete. Und so wurde am Freitag, während sich die Mehrzahl der Wanderer zuhause für den großen Tag bereit machte, mit einem musikalischen Abend für den guten Zweck gefeiert, denn der Erlös der Veranstaltung geht an Human Help Network in Mainz und die Soonwaldstiftung „Hilfe für Kinder in Not“.

Darauf, dass es bei der Benefizaktion um Kinder in Not geht, wiesen die Soonwaldspatzen unter der Leitung von Yanhua Shao passend hin, die den Abend eröffneten. „Wie goldig“, kündigte sie Nick Benjamin, Botschafter der guten Taten in Soonwaldstiftung und Lützelsoonverein sowie

GUTER ZWECK

► Bei der Auftaktveranstaltung „Ein Abend mit Musik“ waren auch Kulturgäste, die die Karten kostenlos über die **Kulturloge Kirn-Land** erhielten. So ermögliche man, wie Herbert Wirzius informierte, auch Menschen mit geringerem Einkommen die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen.

► Als Botschafter der guten Taten sind alle Künstler an diesem Abend **ehrenamtlich** aufgetreten, um die Benefizaktion zu unterstützen.



Sind sie nicht zuckersüß? Mit einem kräftigen „Hallelujah“ berührten die Soonwaldspatzen die Herzen der Zuschauer. Foto: Christiane Barth

Moderator der Auftaktveranstaltung, an und lag damit genau richtig: Zuckersüß Hand in Hand auf der Bühne stehend berührten sie mit „Hallelujah“ die Herzen der Zuschauer.

Dass dieser Auftritt ermöglicht wurde, sei, wie der Moderator erklärte, der Bürkle Stiftung zu verdanken, denn nachdem es lange ruhig um die Soonwaldspatzen gewesen sei, habe sich die Stiftung dazu bereit erklärt, wieder eine Chorleiterin zu bezahlen.

Lustig und frech wurde es beim Auftritt von Hildegard Bachmann, die Nick Benjamin „als Büttner einige Jahrzehnte voraus“ sei, wie er herausstellte. Mit spitzer Zunge und viel Humor erzählte sie Geschichten von ihr und ihrem Mann: „In jedem Mann steckt etwas Gutes, und wenn es ein Küchenmesser ist“.

Die Oper auf die Bühne

nach Hennweiler bringen – das gelang der jungen, ausgebildeten Sopranistin Maryna Bense, Botschafterin der Lützelsoonstiftung. Ob mit kräftiger Stimmgewalt oder zart und gefühlvoll: Die studierte Opernsängerin zog das Publikum in ihren Bann.

Der Titelsong

Zum Mitklatschen und Mitsingen animierte Michaela Christ, die im kommenden Jahr ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum in der Region zugunsten des Fördervereins Lützelsoon ausrichten möchte, in dessen Vorstand sie auch ist. Doch nicht nur stimmungsvoll, sondern auch melancholisch war ihr Auftritt. Mit dem Titel „Hilfe für Kinder in Not“ hat sie den von ihr geschriebenen Titelsong für den Förderverein Lützelsoon um den Vorsitzenden Herbert Wirzius

präsentiert, in dem verschiedene traurige Schicksale besungen werden und mit dem sie dazu aufforderte, als „Retungsboot“ miteinander zu helfen, denn „Gemeinsamkeit führt uns zur Zuversicht“.

Muntere Talkrunde

Nicht nur musikalische Unterhaltung, sondern lockere Talkrunde war Teil des Abendprogramms. Als Verantwortliche versammelten sich Wirzius, Werner Müller, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kirn-Land und Zweiter Vorsitzender der Soonwaldstiftung, Ewald Dietrich, Vorsitzender der Kinderhilfsorganisation Human Help Network, und Georg Dräger, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rhaunen und Vorsitzender des gemeinnützigen Fördervereins Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße,

auf der Bühne, um im Gespräch über die Aktion zu informieren. „Es steckt eine Menge Arbeit dahinter“, stellte Wirzius heraus und ergänzte: „Im Netzwerk zu arbeiten ist einfach erfolgreicher.“

Bevor die Auftaktveranstaltung, mit der sich Wirzius aufgrund einer Besucheranzahl von etwa 400 Leuten sehr zufrieden zeigte und die vom Musikverein Edelweiß Schnepfenbach und der Kolpingkapelle Kirn umrahmt wurde, zu Ende ging, wartete mit Margit Sponheimer noch ein letztes Highlight auf das Publikum. „Ein Stück Tradition Fastnacht in Mainz, Musikalität und Lebensfreude“, kündigte Benjamin sie an. Als Stimmungskanone sorgte Sponheimer für gute Laune im Publikum, bevor dieses sich unter dem Sternenhimmel langsam auf ihren Heimweg begab.